

Lektion 12

12

Die Zeit zwischen dem AT und dem NT

Die letzten 100 Jahre alttestamentlicher Geschichte

Die Ereignisse der letzten 100 Jahre alttestamentlicher Geschichte werden uns in den Büchern Esra, Nehemia und Ester überliefert. Die Bücher Esra und Nehemia erzählen von der Rückkehr einiger jüdischer Gefangener in ihr eigenes Land. Sie erzählen, wie erst der Tempel und dann die Stadtmauern Jerusalems wieder aufgebaut wurden. Das Buch Ester erzählt, was mit den Juden geschah, die zu dieser Zeit in Persien blieben. Auch einige der prophetischen Bücher berichten von Ereignissen aus dieser Zeit. Der letzte alttestamentliche Prophet war Maleachi.

400 Jahre des Schweigens

Zwischen Nehemia und Maleachi und dem Anbruch des neutestamentlichen Zeitalters vergingen 400 Jahre. Während dieser Zeit sprachen und schrieben keine biblischen Propheten mehr. Man nennt diese Zeit oftmals »die Jahre des Schweigens«. Aber in Wirklichkeit gingen während dieser Zeit viele Veränderungen vor.

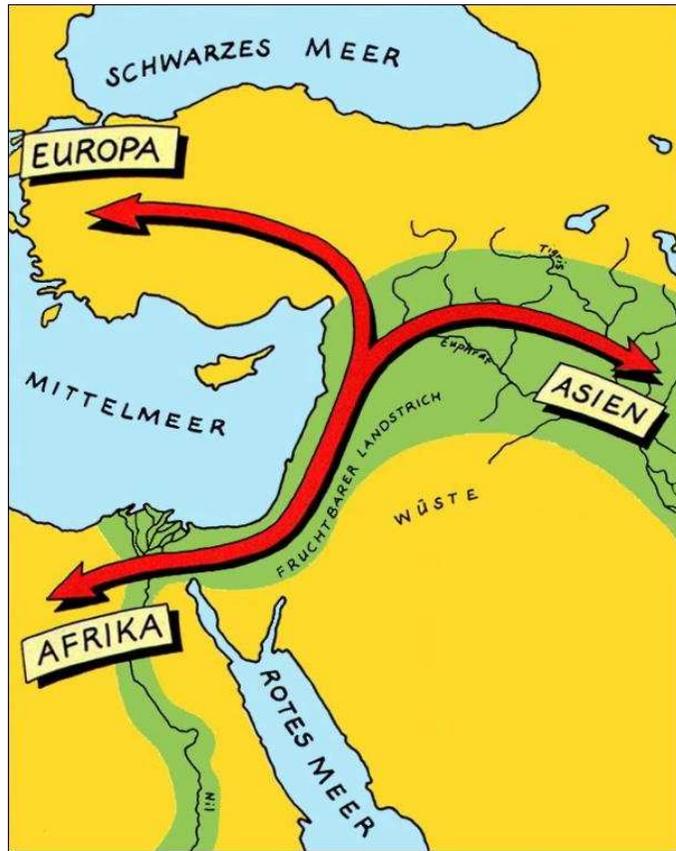
Was geschah während der 400 Jahre?

Das Neue Testament verstehen wir besser, wenn wir über einige der Dinge Bescheid wissen, die sich während der 400 Jahre vor dem Anbruch des neutestamentlichen Zeitalters ereigneten.

Palästina - eine Landbrücke

Wenn du dir die Karte anschaust, erkennst du, dass Palästina wie eine Landbrücke ist, die die drei Kontinente Europa, Asien und Afrika miteinander verbindet. Wegen der strategischen Lage dieses kleinen Landes hat bisher jedes Weltreich, das aufgekommen ist, es beherrschen wollen. Darum wurde Palästina erst von dem einen, dann von immer neuen Weltreichen erobert.

- Alexander der Große aus Griechenland eroberte Palästina und die umliegenden Länder. Er führte in Palästina die griechische Sprache und griechische Sitten ein.
- Als Alexander starb, wurde sein Reich auf seine vier Generäle verteilt. Das in Ägypten entstehende Königreich eroberte als erstes Palästina. Aber dann wurde das Königreich vom König von Syrien und Mesopotamien erobert.



Gottesdienst in Palästina

Einige der Eroberer Palästinas erlaubten den Juden, Gott so anzubeten, wie sie es für richtig hielten. Aber einer dieser Herrscher, er hieß Antiochus, versuchte, die Juden zu zwingen, griechische Bräuche und Gottesdienstformen zu übernehmen.

- Antiochus versuchte, die Juden von der Anbetung des einen wahren Gottes abzuhalten.
- Er versuchte, alle Exemplare der Thora, d. h. der fünf Bücher Moses, zu vernichten.
- Er befahl den Juden, den griechischen Gott Zeus anzubeten.
- Im Jerusalemer Tempel ließ er ein Standbild von Zeus errichten und opferte dort ein Schwein.

Der Aufstand der Juden

Wegen der schrecklichen Tat des Antiochus rebellierten die Juden gegen ihn und kämpften siegreich um ihre Unabhängigkeit. Dieser Aufstand wurde von der Familie der Makkabäer angeführt. Die Makkabäer wurden die neuen Herrscher von Palästina.

Die römische Herrschaft

Die Unabhängigkeit der Juden war nur eine kurze Zwischenphase. Bald wurde Palästina vom expandierenden Römerreich erobert. Die siegreichen Römer töteten die jüdischen Priester, während diese im Tempel den Gottesdienst feierten. Diese und ähnliche Gräueltaten ließen die Juden ihre römischen Herrscher hassen. Sie hegten die Hoffnung, dass ihr versprochener Messias bald kommen und sie von der Herrschaft der Römer befreien würde.

Die Zeit ist reif

Endlich war die Zeit reif für das Kommen des Messias. Gott suchte sich eine Zeit aus, in der die wunderbare Botschaft vom Kommen des Messias sich rasch über die ganze Welt ausbreiten konnte. In allen Ländern, die von den Griechen erobert worden waren, war Griechisch die gemeinsame Sprache geworden. Als die Römer an die Macht kamen, bauten sie ein umfangreiches Straßennetz. Die gute Nachricht von Jesus konnte die ganze Welt erreichen.

Im Laufe der Jahre hatte Gott seinem Volk viele Einzelheiten über den versprochenen Retter mitgeteilt. Er sagte, der versprochene Retter werde vom König David abstammen. Er kündigte viele Dinge an, die der versprochene Retter tun würde. Er ließ die Juden sogar im Voraus wissen, WO der versprochene Retter geboren werden würde (Micha 5/2). Aber Gott teilte ihnen nicht mit, WANN er geboren werden sollte.

Und jetzt, nachdem es 400 Jahre lang keine Botschaften von Gottes Propheten gegeben hatte, war der Zeitpunkt gekommen! Die Zeit war reif. Der Sohn Gottes war im Begriff, seine himmlische Heimat zu verlassen und als Baby in Bethlehem geboren zu werden. Er war im Begriff, als unser Retter auf die Erde zu kommen, genauso wie Gott es in alttestamentlicher Zeit immer wieder versprochen hatte.

Das Neue Testament beginnt mit diesem wunderbaren Ereignis!

Altes und Neues Testament

Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem Alten und dem Neuen Testament. Das Alte Testament kündigt das Kommen des Messias, des Retters der Welt, den Herrn Jesus Christus an. Das Neue Testament berichtet von der Geburt, dem Leben, dem Sterben und der Auferstehung unseres Herrn. Es sagt, dass Gott die Welt retten will und wie wir dabei seine Mitarbeiter sind.

Das Alte und das Neue Testament sind jeweils ein Buch. Das Alte Testament kündigt viele Dinge an, die im Neuen Testament in Erfüllung gehen. Das Neue Testament zeigt uns, wie Gottes Versprechen an Menschen, zum Beispiel an Abraham und die Propheten, in Erfüllung gegangen sind. Das Neue Testament beginnt mit vier Büchern, den Evangelien. Das Wort Evangelium bedeutet „gute Nachricht“.

Die Evangelisten schreiben nicht alles über das Leben Jesu. Nur Matthäus und Lukas berichten von seiner Geburt. Nur wenig wird aus seinen ersten 30 Lebensjahren erzählt. Sehr viel dagegen aus den letzten drei Jahren. Die wichtigste Aussage der Bibel im Alten und im Neuen Testament ist: Unser Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, ist als Mensch in die Welt gekommen, um sie von Sünde und Tod zu befreien.

Johannes schreibt: „Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen“ (Johannes 20/31).

Die Bibel ist Gottes Wort. Sie ist über viele Jahrhunderte für uns erhalten worden. Wir können sie lesen und studieren. Wenn du die Bibel liest, bitte Gott, dass du sie verstehen kannst. Er wird dir helfen.

Das Neue Testament – Überblick

Die Evangelien (Geschichtsbücher)

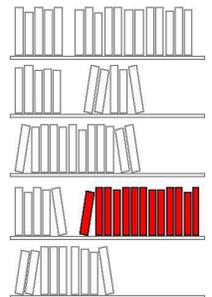
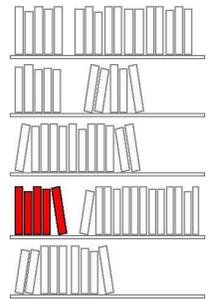
Matthäus	Matthäus schrieb eine Zusammenfassung vom Leben Jesu und stellte ihn als König und Messias dar.
Markus	Das Evangelium von Markus zeigte Jesus als Retter und Wundertäter
Lukas	In der guten Nachricht von Lukas, der Arzt war, wurde Jesus als Menschensohn, Arzt und Heiland dargestellt.
Johannes	Das Evangelium, das Johannes schrieb, beschäftigt sich damit, dass Jesus Gottes Sohn und Gottes Wort ist.

Geschichtsbücher

Die Apostelgeschichte	Hier wird die Geschichte der ersten Gemeinde behandelt und wie sich die gute Nachricht bis nach Europa ausbreitete.
------------------------------	---

Briefe von Paulus

Römer	Ein Brief von Paulus, den er an die Christen in Rom schrieb.
1. und 2. Korinther	Zwei Briefe, die Paulus an die Gemeinde in Korinth schrieb.
Galater	Ein Brief von Paulus, den er an die Gemeinden in Galatien schrieb.
Epheser	Ein Brief, den Paulus an die Christen in Ephesus schrieb.
Philipper	Ein Brief, den Paulus an die Gemeinde in Philippi schrieb.
Kolosser	Ein Brief, den Paulus an die Gemeinde in Kolossä schrieb.
1. und 2. Thessalonicher	Zwei Briefe, die Paulus an die Christen in Thessaloniki schrieb.



1. und 2. Timotheus Zwei Briefe, die Paulus an Timotheus schrieb, der ein junger Christ und Freund von Paulus war.

Titus Ein Brief von Paulus an seinen Schüler Titus, der Gemeindeleiter auf Kreta war.

Philemon Ein Brief, den Paulus an Philemon schrieb, um ihn um einen Gefallen zu bitten. Der Brief wurde im Gefängnis in Rom verfasst.

weitere Briefe

Hebräer Ein Brief, geschrieben an hebräische/jüdische Christen.

Jakobus Ein Brief von Jakobus an die Christen in verschiedenen Teilen der Welt.

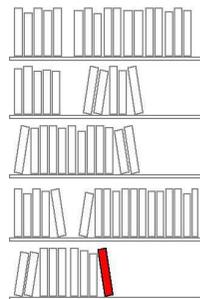
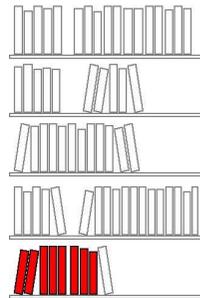
1. und 2. Petrus Zwei Briefe, die Petrus an Gemeinden in verschiedenen Teilen der Welt schrieb.

1., 2. und 3. Johannes Drei Briefe vom Apostel Johannes an alle Christen (1. Johannes), an eine Gemeinde (2. Johannes) und an einen Gemeindeleiter (3. Johannes).

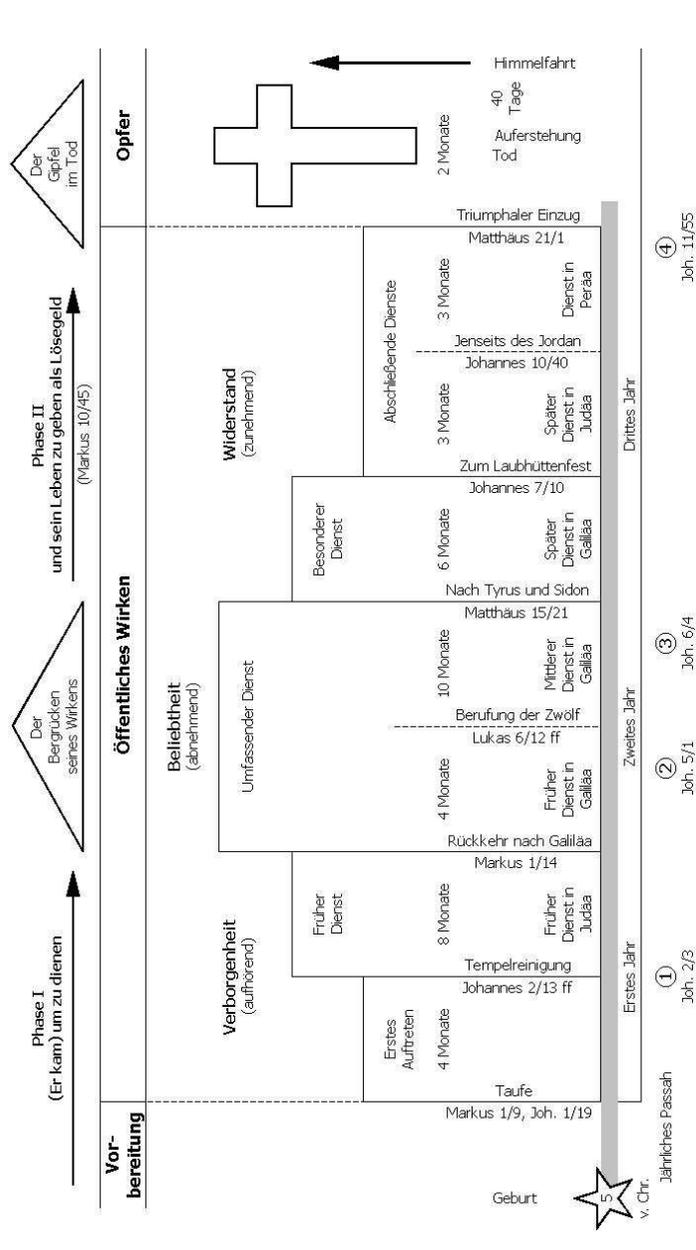
Judas Ein Brief von Judas

Prophetenbuch

Offenbarung Die Offenbarung des Johannes oder die Vision, die er von Gott hatte, während er auf der Insel Patmos war. Sie handelt von der Zukunft der Welt.



Vier verschiedene Männer – Matthäus, Markus, Lukas und Johannes – schrieben geleitet vom Heiligen Geist die gute Nachricht von Jesus Christus auf. Jedes Evangelium ist aus einem anderen Blickwinkel geschrieben, weil jedem etwas anderes wichtig war. Liest man alle vier, kann man Jesus gut kennen lernen.



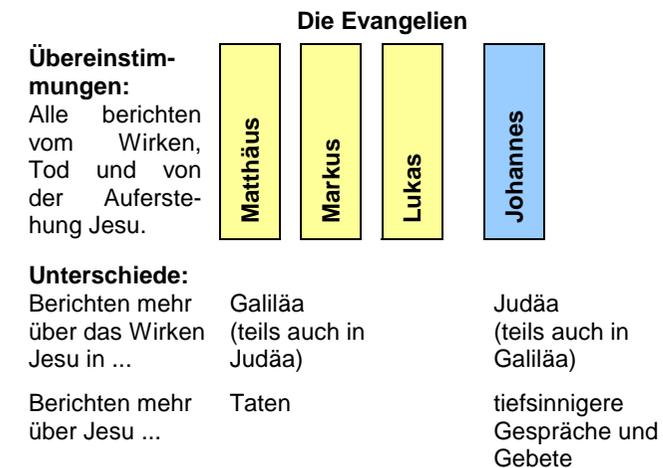
Wir lesen die Evangelien

Die Evangelien - was sind das für Bücher?

Das Wort »Evangelium« bedeutet: »gute Nachricht«. Die vier Evangelien - das sind vier Bücher, in denen die gute Nachricht verkündigt wird, dass Jesus gekommen ist, um unser Erlöser zu sein. Es sind die ersten vier Bücher des Neuen Testaments. Diese vier Bücher wurden von vier verschiedenen Verfassern geschrieben: von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Übereinstimmungen und Unterschiede

Unser Diagramm zeigt einige Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen den vier Evangelien. Die ersten drei Evangelien sind sich recht ähnlich. Sie erzählen hauptsächlich vom Wirken Jesu in Galiläa, obwohl sie auch Berichte über sein Wirken in Judäa enthalten. Schwerpunktmäßig befassen sie sich mit Jesu Taten - mit seinen Wundern, seinen Gleichnissen und seinen Botschaften an die Volksmengen. Einige dieser Ereignisse werden auch im Johannesevangelium überliefert, aber Johannes befasst sich intensiver mit Jesu tief sinnigen Gesprächen und Gebeten. Johannes erzählt hauptsächlich von Jesu Wirken in Judäa, obwohl er auch einige Begebenheiten aus Galiläa in sein Evangelium aufgenommen hat.



Es geht in allen vier Evangelien um Jesu Wirken auf der Erde: Um seine Lehre, seine Wunder, seinen Tod und seine Auferstehung. Aber die Evangelien sind gleichzeitig verschieden. Jeder Verfasser stellt Jesus Christus aus einem anderen Blickwinkel dar.

Verfasser:	Stellt Jesus dar als:
Matthäus	König
Markus	Diener
Lukas	Menschensohn
Johannes	Gottes Sohn

Wenn wir alle vier Evangelien lesen, erhalten wir ein vollständiges Bild von Jesus, als wenn wir nur eins lesen würden.

Alttestamentliche Darstellungen Jesu

Die vier Darstellungen Jesu, die wir in den vier Evangelien vorfinden, kommen auch in den Schriften der alttestamentlichen Propheten vor. Vielleicht möchtest du die Bibelstellen nachschlagen, in denen die Propheten darstellten als

König: Jesaja 9/5+6, Jeremia 23/5, Sacharja 9/9, 14/9

Diener Jahwes (Gottes): Jesaja 42/1-7, 52/13-15, 53

Mensch o. Menschensohn: Jesaja 7/14-16, 9/5

Gott: Jesaja 9/5, 40/3-5, 47/4, Jeremia 23/6

Die Evangelien - der Anfang des Neuen Testaments

Denke daran, dass das Alte Testament die Geschichte eines VERSPRECHENS ist. Im Neuen Testament wird erzählt, wie Gott sein VERSPRECHEN EINLÖSTE.

Jesus Christus zitiert aus 22 alttestamentlichen Büchern: 19mal bei Matthäus, 15mal bei Markus, 25mal bei Lukas und 11 mal bei Johannes.

Menschen, die selber sahen, wie Gott sein Versprechen einlöste, schrieben im Neuen Testament genauestens auf, wie alles vor sich ging. Sie hielten auch viele wichtigen Wahrheiten darüber fest, was Gottes Versprechen für jeden Menschen bedeuten kann.

[40] Matthäus

Autor : Matthäus
Abfassung : Ende der 50er bis Mitte der 60er Jahre des 1. Jahrh. n. Chr.
Zeit (Mac) : 50-60 n. Chr.
Zielgruppe : Judenchristen
Zweck : Beweis anhand des AT, dass Jesus der Messias ist
Geht der Frage nach: Wer war Jesus?
Thema : Jesus als König und Messias Israels
Merkvers : Matthäus 7/7
Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

Matthäus : Zuerst für die Juden geschrieben.
Geht der Frage nach: Wer war Jesus?
Thema: Jesus als König und Messias Israels

Überblick :

Eine Besonderheit sind die fünf großen Reden von Jesus, die der Verfasser ausführlich niedergeschrieben hat:

- die **Bergpredigt** (Kap. 5-7)
- die **Jüngerrede** (Kap. 10)
- die **Gleichnisrede** (Kap. 13)
- die **Gemeinderegel** (Kap. 18)
- die **Gerichts- und Endzeitrede** (Kap. 23-25)

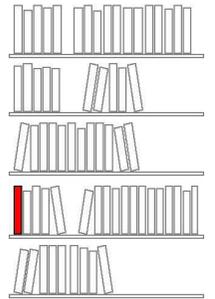
Wer schrieb dieses Buch?

Der Verfasser dieses Buches war Matthäus, der in Kapernaum wohnte und für die römische Regierung als Zöllner arbeitete. Die Juden mochten ihn nicht. Jesus rief Matthäus in die Nachfolge. Matthäus ging schnell mit Jesus mit und wurde einer seiner zwölf Apostel (Jünger) In der Bibel wird Matthäus manchmal auch Levi genannt.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Der Name »Matthäus« bedeutet »Gabe des Herrn«. Das Matthäusevangelium wurde für die Juden geschrieben, um ihre Fragen über Jesus zu beantworten. Am Ende des Alten Testaments hielt Gottes Volk nach seinem längst versprochenen König und Messias Ausschau. Matthäus zitiert öfter als alle anderen Evangelisten aus dem Alten Testament. Er wollte den

Evangelien



Juden zeigen, dass die alttestamentlichen Weissagungen über den Messias in Jesus in Erfüllung gegangen waren.

Wo finde ich dieses Buch?

Das Matthäusevangelium ist das erste der vier Evangelien und das erste Buch des Neuen Testaments.

Wichtigste Personen:

Jesus; die Jünger

Inhalt:

- Jesu Geburt und Kindheit (Matthäus 1; 2)
- Jesu Dienst des Lehrens und Heilens (Matthäus 3-20)
- Jesu Kreuzigung und Auferstehung (Matthäus 21-28)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Kapitel 1-28

Im **Alten Testament** erzählten die Propheten von Gottes Absicht, einen Messias (Retter) in die Welt zu schicken. Dieser Messias sollte die Menschen von ihren Sünden retten. Im **Matthäusevangelium** wird die Ankunft des Messias bekannt gegeben. Jesus Christus ist gekommen! Hier erzählt Matthäus die Geschichte des Lebens und Dienstes Jesu.

■ Jesu Geburt und Kindheit

Kapitel 1; 2

Die ersten beiden Kapitel des Matthäusevangeliums erzählen uns, wie Gott sein Versprechen, einen Messias (Retter) in die Welt zu schicken, einlöste.

Kapitel 1: Matthäus überliefert des Stammbaum Jesu Christi. Zu diesem Stammbaum gehören Männer wie Abraham, Jakob, David und Salomo. Jahrhunderte später wurde Jesus geboren.

Kapitel 2: Geführt von einem Stern, kamen weise Männer aus dem Osten, um Jesus anzubeten. König Herodes versuchte, Jesus zu finden, weil er ihn töten wollte, aber Josef brachte Jesus und Maria nach Ägypten.

■ Jesu Dienst des Lehrens und Heilens

Kapitel 3-20

Nachdem Jesus erwachsen war, reiste er in verschiedene Städte, um die Arbeit zu tun, mit der Gott ihn beauftragt hatte. Er heilte viele Menschen und lehrte sie Gottes Wege.

Kapitel 3: Jesus wurde von Johannes dem Täufer im Jordan getauft. Bei der Taufe seines Sohnes sprach Gott der Vater, und der Heilige Geist war auch anwesend.

Kapitel 4: Allein in der Wüste wurde Jesus dreimal vom Satan (dem Teufel) versucht. Jesus sündigte nicht, denn er gehorchte Satan nicht.

Jesus verließ die Wüste und ging nach Galiläa. Dort fing er an zu predigen und die Menschen zu heilen.

Kapitel 5-7: Jesus bestieg einen Berg. Von dort aus lehrte er die Menschen über die Art von Lebensstil, die Gott gefällt.

Jesus lehrte auch über das Gebet. Er hinterließ uns ein vor bildliches Gebet, das wir das Vaterunser nennen.

Kapitel 8; 9: Jesus tat elf Wunder. Diese Wunder zeigen, dass er über alles Macht hat – über die Krankheit, den Satan, die Natur und den Tod.

Kapitel 10-12: Jesus wählte zwölf Männer als seine Jünger (Nachfolger) aus. Diesen Jüngern gab Jesus besondere Anweisungen.

Die Jünger hießen Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jakobus, Thaddäus, Simon und Judas Iskariot.

Kapitel 13; 14: Jesus lehrte über den Glauben. Dabei bediente er sich bildhafter Geschichten, die wir Gleichnisse nennen.

Jesus speiste über 5000 Menschen.

Er bewies seine Macht über die Natur, indem er auf dem Wasser wandelte.

Kapitel 15: Nachdem Jesus Galiläa verlassen hatte, bereiste er die Gebiete Phönizien, Dekapolis und Cäsarea Philippi.

Jesus heilte die Tochter einer kananäischen Frau. Mit nur ein wenig Fisch und Brot speiste er 4000 Menschen.

Kapitel 16-18: Jesus fragte seine Jünger »Für wen halten die Leute den Menschensohn?« Petrus antwortete: »Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!«

Jesus und seine Jünger reisten nach Galiläa zurück. Jesus sagte ihnen, dass er bald sterben und dann auferstehen werde. Als sie erfuhren, dass Jesus bald sterben würde, waren die Jünger sehr traurig.

Kapitel 19; 20: Später reisten Jesus und seine Jünger nach Judäa. Jesus sagte ihnen, er werde bald verraten und gekreuzigt werden; aber am dritten Tage werde er auferstehen.

■ Jesu Kreuzigung und Auferstehung

Kapitel 21-28

Es gehörte zu Gottes Plan, einen Retter in die Welt zu schicken, dass Jesus, obwohl er nie sündigte, um unserer Sünde willen sterben musste. Es gehörte ebenfalls zu Gottes Plan, Jesus von den Toten aufzuerwecken und alle in seine Familie aufzunehmen, die Jesus als ihren Retter annehmen.

Kapitel 21-23: Die Menschen hießen Jesus in Jerusalem willkommen.

Führende Juden widersprachen Jesus. Er erklärte ihnen, dass das größte Gebot darin besteht, Gott zu lieben.

Kapitel 24: Jesus sollte seine Jünger bald verlassen. Er warnte sie vor dem, was später geschehen würde. Sie sollten stets auf seine Wiederkunft vorbereitet sein.

Kapitel 25: Jesus befahl seinen Jüngern, beim Warten auf seine Wiederkunft barmherzig zu sein und anderen Menschen von der Liebe Gottes zu erzählen.

Kapitel 26: Jesus aß das Passahmahl zusammen mit seinen Jüngern. Er versuchte, sie auf das, was demnächst geschehen sollte, vorzubereiten.

Während des Passahmahls dachte man daran, wie Gott sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten gerettet hatte.

Jesus nahm zwei Elemente aus dem Passahmahl, nämlich Brot und Wein, und befahl seinen Jüngern, einen neuen Gedenkgottesdienst einzuführen.

Dieser neue Gedenkgottesdienst ist unser Abendmahlsgottesdienst. Während des Abendmahls denken wir daran, dass Jesus für uns starb und zum Leben zurückkehrte.

Judas lieferte Jesus den Leitern des jüdischen Hohen Rates aus. Petrus hatte Angst und gab an, Jesus nicht zu kennen.

Kapitel 27: Jesus wurde vor Pilatus, dem römischen Statthalter, der Prozess gemacht. Das Volk forderte Jesu Tod. Er wurde gekreuzigt und anschließend in einer Gruft beigesetzt.

Kapitel 28: Drei Tage nach Jesu Tod kamen einige Frauen, um das Grab zu besuchen. Das Grab war jedoch leer. Ein Engel sagte ihnen, dass Jesus wieder am Leben sei.

Als sie hinliefen, um es den Jüngern zu erzählen, begegneten sie unterwegs Jesus selbst. Er sagte ihnen, er werde in Galiläa mit seinen Freunden zusammentreffen.

Jesus begegnete seinen Jüngern auf dem Gipfel eines Berges in Galiläa. Er befahl ihnen, überall auf der ganzen Welt den Menschen von Gottes Liebe zu erzählen.

Für Jesus war es an der Zeit, zu seinem Vater im Himmel zurückzukehren, doch versprach er seinen Freunden, stets bei ihnen zu sein.

Christus im Matthäusevangelium

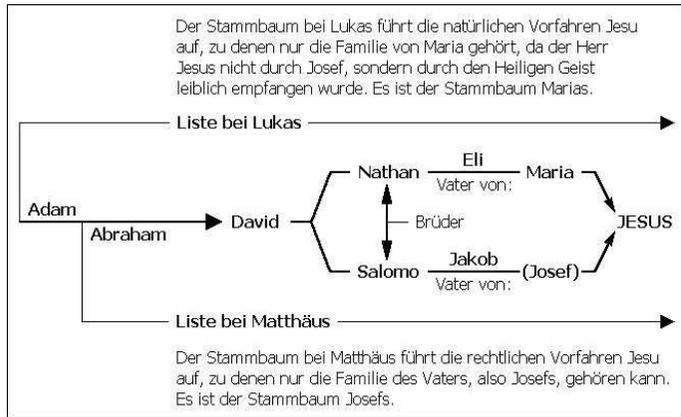
In 1. Mose 12/2+3 versprach Gott Abraham, dass alle Menschen auf Erden in ihm gesegnet werden sollten. Jesus Christus ist »der Sohn Abrahams« (Matthäus 1/1). Jesus wird ebenfalls »der Sohn Davids« genannt (Matthäus 1/1). Gottes Verheißungen haben sich alle in Jesus Christus verwirklicht.

Im Matthäusevangelium sehen wir Jesus als den KÖNIG. Er hat Macht über alles. Er kann Sünden vergeben, die Kranken heilen und Dämonen austreiben. Er hat sogar Macht über den Tod. Das Grab konnte ihn nicht festhalten.

Denke an das, was Jesus Christus für dich tat! Er starb für dich. Wenn du mehr darüber wissen möchtest, schlage bitte das letzte Kapitel der Bibelkunde auf. Dort erfährst du, wie man ein Mitglied in Gottes Familie wird.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Der erste Ringkampf, von dem in der Geschichte berichtet wird, findet in Japan statt.



Die Evangelisten schreiben nicht alles über das Leben Jesu. Nur Matthäus und Lukas berichten von seiner Geburt. Nur wenig wird aus seinen ersten 30 Lebensjahren erzählt. Sehr viel dagegen aus den letzten drei Jahren. Die wichtigste Aussage der Bibel im Alten und im Neuen Testament ist: Unser Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, ist als Mensch in die Welt gekommen, um sie von Sünde und Tod zu befreien.

Johannes schreibt: „Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen“ (Johannes 20/31).

Die Bibel ist Gottes Wort. Sie ist über viele Jahrhunderte für uns erhalten worden. Wir können sie lesen und studieren. Wenn du die Bibel liest, bitte Gott, dass du sie verstehen kannst. Er wird dir helfen.

